

<h2>Johannes Gödeken</h2> <p>geboren am 29. Juli 1908 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p> <p><b>Todesdatum:</b></p> <p><b>Todesort:</b></p>	<p>Auf dem Spieker 9</p> <p>7. April 1955</p> <p>Emden</p>
<div data-bbox="183 450 475 880" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="183 987 481 1178" data-label="Image"> </div> <p>Richard und Johannes in Nordhorn</p> <div data-bbox="183 1359 481 1650" data-label="Image"> </div>	<p>Johannes war der mittlere von drei Söhnen der Eheleute Koene und Metje Gödeken. Nach Beendigung der Volksschulzeit suchte er nach einem Beruf, dies schien für ihn nicht leicht: er arbeitete zuerst als Laufbursche und begann später eine Lehre als Kupferschmied. Doch sein Betrieb ging in Konkurs, und er sattelte schließlich um und wurde Maurer.</p> <p>Er organisierte sich im Baugewerksbund und trat 1929 der KPD bei. Nach deren Verbot arbeitete er mit seinen Brüdern im Untergrund in einem gut organisierten Netz weiter. 1937 kam es zu einer großen Verhaftungswelle in Emden. Johannes wurde als erster der Brüder am 4. August 1937 verhaftet, kam ins Strafgefängnis Vechta, dann in Untersuchungshaft in Essen und wurde am 1. Oktober 1938 vom Sondergericht Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 3 1/3 Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in Celle verbüßte. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm für 3 Jahre aberkannt.</p> <p>Nach Verbüßung seiner Strafe kam er jedoch nicht frei: Johannes wurde in das „Bewährungsbataillon 999“ gezwungen und mit seiner Einheit nach Rhodos verlegt. Nach der Festnahme durch die Engländer verbrachte er die letzte Zeit des Hitlerregimes als Kriegsgefangener in Nordafrika.</p> <p>Nach dem Krieg fand Johannes als Maurer wieder Arbeit beim Wiederaufbau in Emden. Er, der alle Torturen des Naziregimes überlebt hatte, wurde vom Schicksal getroffen: Johannes Gödeken starb im Jahre 1955 an den Folgen eines Sturzes von einem Baugerüst.</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Hans-Gerd Wendt</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p> <p><b>Quellen:</b></p> <p><b>Patenschaft:</b></p> <p><b>Verlegeort:</b></p> <p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>Politisch Verfolgte</p> <p>Bundesarchiv Berlin, Interview mit der Nichte, WGM-Akten</p> <p>Stadtarchiv Emden</p> <p>Familie Horst Janssen</p> <p>Auf dem Spieker 6</p> <p>15. Oktober. 2012</p>